

MODERN?

TRADITIONELL?

WIESO NICHT BEIDES?



Johannes Link

geboren am 08. Mai 1987 in Boppard

Beruflicher Werdegang

2003 - 2005 Finanzamt Koblenz / Landesfinanzschule Edenkoben

2005 - 2009 Oberfinanzdirektion Koblenz

- zentrale Besoldungs- und Versorgungsstelle -

- Landesfamilienkasse -

2009 - 2011 SAP Projekt

Integriertes Personalmanagement System' (IPEMA®)

2011 - 2019 IPEMA®-Service-Center im Landesamt für Finanzen

seit 2019 Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und
Nutzung der Bundeswehr - Abteilung See -

Schulischer Werdegang

1993 - 1997 Grundschule Bad Salzig

1997 - 2003 Regionalschule Boppard

2007 - 2009 Carl-Benz-Schule Koblenz

2010 - 2011 Fernuniversität Hagen

Ehrenämter

- stellvertretender Ortsvorsteher
- Mitglied im Ortsbeirat Holzfeld
- stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umweltschutz, Forst und Landwirtschaft der Stadt Boppard
- stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Kindergärten, Schule, Jugend und Sport der Stadt Boppard
- Gruppenführer der Feuerwehr Boppard-Holzfeld
- stellvertretender Vorsitzender des Musikverein 1971 Holzfeld e.V.
- Beisitzer bei Bürger für Boppard e.V.
- Repräsentant der DKMS bei öffentlichen Veranstaltungen

Mitgliedschaften

- Sportverein Viktoria 1923 Holzfeld e.V.
- Verkehrs- und Verschönerungsverein Holzfeld
- Förderverein der freiwilligen Feuerwehr Holzfeld
- Musikverein 1971 Holzfeld e.V.
- Musikverein Sankt Goar
- Kirmesjugend Bad Salzig 86/87

Hobbies

- Musizieren
- Fotografie
- Bildbearbeitung



JOHANNES
LINK

FÜR HOLZFELD

LINK (aus) WÄHLEN



X



Nichts ist beständiger als der Wandel

Diese Weisheit, die dem Griechen Heraklit oder auch dem Engländer Charles Darwin zugeschrieben wird, trifft heute besonders auf Dorfstrukturen zu, wie wir sie in Holzfeld wiederfinden.

Unser Dorf bietet zwar im Verhältnis zu anderen Gemeinden im Rhein-Hunsrück-Kreis eine stabile Infrastruktur und ein gutes soziales Miteinander – jedoch darf diese Relation kein Maßstab für unsere zukünftige Entwicklung im Ort sein.

Es müssen stetig Prozesse angestoßen und manch neue Wege eingeschlagen werden, denn: Stillstand bedeutet Rückschritt.

Mit Blick auf die Verwaltungshierarchien ist hier vor allem die Beharrlichkeit unverzichtbar, um langwierige Verbesserungen auch umsetzen zu können.

Als Ortsvorsteher möchte ich aktiv mithelfen unser Dorf in den nächsten Jahren gerade für junge Familien und Senioren lebenswerter und attraktiver zu gestalten.

Johannes Link



Transparenz

Die Arbeit eines Ortsvorstehers geschieht nicht hinter verschlossenen Türen. Im Gegenteil, Bürgerinnen und Bürger müssen bei Entscheidungen eingebunden werden. Dazu sollten die vorhandenen Medien wie [Zeitungsberichte](#) und [öffentliche Aushänge](#) wieder mehr genutzt werden.

Aber auch die neuen Medien sind wichtig mit all ihren Potenzialen um Transparenz zu schaffen. Mit den modernen Medien, wie beispielsweise [Webseiten](#), [Apps](#) und [E-Mails](#) kann zusätzlich ein schnellerer und zielführender Austausch in Holzfeld stattfinden.

Ankauf von Grundstücken

Das Anwesen, das unter anderem als Wartezone für den Schul- und Kindergartenbus genutzt wird, sollte erworben und für die dörflichen Interessen neugestaltet werden. Hierzu bedarf es Gesprächen mit dem Eigentümer und den Stadtratsmitgliedern.

Darüber hinaus ist es mir wichtig, das Dorfbild mit weiteren Ankäufen und Umgestaltungen weiterer Flächen positiv zu verändern.

Kindern gehört die Zukunft

Kinder bedürfen den größten Schutz in unserer Gesellschaft und sollten ohne Angst der Eltern auch draußen spielen können. Sichere Spielplätze sind daher unverzichtbar für unser Dorf. Eine gegenseitige Rücksichtnahme in Bezug auf den Straßenverkehr ist ebenso wichtig.

Die Generation von morgen heute schon stärken

Unser Dorf hat viele Jugendliche, die sich gerne engagieren und Spaß daran haben. Wir müssen ihnen die Chance geben sich mit neuen Ideen einzubringen und sie bei Projekten im Dorf integrieren beziehungsweise bei eigenen Vorhaben unterstützen.

Der Jugendclub ist einer der Schönsten in der Umgebung. Damit er so bleibt, ist es wichtig, ihn wieder mit Leben zu füllen. Eine engere Zusammenarbeit mit dem Jugendrat und der Jugend allgemein ist hierbei eine Aufgabe des Ortsvorstehers.

Vereine und Ehrenamt fördern

Unsere Vereine sind die sozialen Anlaufpunkte in unserem Dorf, die durch ehrenamtliche Arbeit getragen werden. Es gilt sie zu fördern und zu unterstützen durch eine faire, offene, und kooperative Zusammenarbeit. Starke Vereine verschönern das Leben im Dorf durch die Vielfalt der Freizeitaktivitäten und das Schaffen eines Zusammenhalts.



Gute Infrastrukturen verbessern die Lebensqualität

Damit Holzfeld nicht den Anschluss verliert, ist es wichtig, stetig und nachhaltig an allen Infrastrukturen zu arbeiten. Die Anzahl der Fahrzeuge in Holzfeld wächst jährlich. Daher ist es unverzichtbar in den folgenden Jahren an diesen Punkten zu arbeiten:

- Sanierung der maroden Straßen [ohne](#) finanzielle Belastung der Anlieger
- Schaffung öffentlicher Parkmöglichkeiten zur Entlastung des Dorfkerns

Mitmenschen, deren mobile Möglichkeiten eingeschränkt sind (z. B. Schüler, ältere Einwohner, Menschen mit Behinderungen), sind auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Folgendes muss in den kommenden Jahren ausgearbeitet werden:

- Ausbau des ÖPNV (Busverbindungen, ANDI-Taxi)
- Anbindung an die VG Emmelshausen / VG St. Goar-Oberwesel: Schulen, Ärzte, Apotheken, Einkaufsmöglichkeiten und Weiteres

Auch digital darf Holzfeld nicht abgehängt werden. Freies WLAN in allen öffentlichen Gebäuden des Dorfes ist in der heutigen Zeit ein Muss.

Für das Bestehen eines lebendigen Ortes, ist es wichtig, dass jungen Menschen die Möglichkeit geboten wird und auch neue Anreize geschaffen werden, in Holzfeld zu bleiben bzw. auch dorthin zu ziehen. Dazu

- muss mittelfristig über die Planung eines neuen Baugebietes gesprochen werden
- dürfen die kommunalen Steuern und Abgaben nicht erhöht werden

Leistung anerkennen und würdigen

Senioren mit Tatendrang und Erfahrung sind in unserem Dorf unabkömmlich um Holzfeld zu verschönern und bewährte Errungenschaften beizubehalten.

Der Seniorentag kann moderner und abwechslungsreicher gestaltet werden. Darüber hinaus sind Verbesserungen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat der Stadt wichtig.